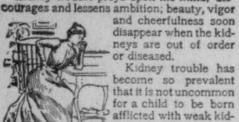
#### Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order



ates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made mis-

neys. If the child urin-

erable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-

cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail sample bottle by mail free, also pamphlet tell- Home of Swamp-Root. ing all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remem-ber the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Roo and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Birfungen ber Gingelhaft.

einer Sigung ber Betersburger hofatrischen Gesellschaft berichtet die tuffische Medizinische Rundschau": Arenstein läßt sich in aussührliche trachtungen über die stalistischen Anthen in Bezug auf die Wirtungen der tichungen von Beltrami-Scalia, die aber ein Inspetiorsschild, und es soll ihnen, wie Offizieren vom höchsten Ingelhaft untergebrachte Sträflinge tommt; ein Selbstmordversuch auf und ein Fall bon Gelbstmord auf Inhaftirte. Die Säufigfeit der chiatrischen Erfrantungen nimmt nifprechend der Berlangerung ber einzelhaft zu. Rach Hansen laffen fich unter den Sträflingen, die zwei Jahre in Einzelhaft verbracht haben, 5 Progent Geiftestrante nachweifen; unter benen, die drei Jahre Gingelhaft durchgemacht haben, 14 Prozent; bei 31 hatten bon 49 Rindern 38 fcon Bein, Jahren Gingelhaft 17 Brogent. Die 40 icon Schnaps und alle, gum Theil fcabliche Wirkung der Ginzelhaft auf regelmäßig, icon Bier getrunten. 3r die Binche ift ichon längft anerkannt morden, und in allen fulturellen Staafen ift die Gingelhaft auf ein Minimum reduzirt. In Rugland gibt es in diefer Begiehung feine Ginfdranfungen, und manche Berbrecher, befonders die politischen Berbrecher, werden ben an, icon leicht betrunten gewesen au langjähriger Gingelhaft verurtheilt. | gu fein. In einer Dorfichule bei Dr Gin fehr hoher Prozentfat von Bei- telsburg murden fürglich bei einer Unobachtet, die wegen ihrer religiöfen Meberzeugungen Berfolgungen ausgefest werden. Gin Bauer verbrachte 25 Nahre in Gingelhaft wegen feiner religiofen Unschauungen, die von der offigiell orthodoren ruffifden Rirche abwichen; ein anderer Bauer wegen eines ähnlichen Berbrechens 43 Jahre; wieber ein anderer machte fo 65 3ahre Einzelhaft durch.

#### Die Merate perpler.

Die bemerfenswerthe Bieberherftellung von Renneth De 3ver von Banceboro, De. ift bie Urfache eines großen Jutereffes inner: halb ber ärztlichen Profession und eines grofen Freundesfreises. Er fagt von feinem "Infolge einer beftigen Salsentzunbung jowie Lungencongestion hatten mich brei Mergte aufgegeben, als ich, als lettes Rem Discovery ju gebrauchen und es treut mich fagen gu fonnen, bag es mir bas Leben Rurirt ben idlimmften Suften, Erfaltungen, Bronditis, Tonfilitis, idmade Lungen, Beiferfeit und La Grippe. Ga-rantirt in Buchheits Apothete. 50c unb \$1.00. Probeflafden frei.

Rache des Berfchmäh= ten. Gine gräßliche Tragobie fpielte fich neulich in Boife City., 3ba., ab. Am Tage bor ihrer Sochzeit mit einem henry Neunbaumer erflärte eine Alice Powell, daß fie unter feinen Umftanben Neunbaumer heirathen würde, da fte nicht ihn, sondern einen gewiffen Lafapette Gray liebe. Der Abgewiefene trat eine Reife nach Mlasta an, um feinen Rummer gu bergeffen, boch als er jungft gurudtebrte und feine ebemalige Berlobte gufammen mit Gran erblidte, verlor er feine Gelbftbeberr= foung. Er erichof Frl. Powell, Lafanette Gran, beffen Mutter und dann Gelbftmord.

## Erfältung nicht.

Dan barf einer Erfaltung nie freien Lauf laffen. Oft schlägt fie in biefer Jahreszeit worden mare, er nicht des Mordes im Lungenentzunbung um. Chamberlains erften Grade überführt worden mare. und verhindert jegliche Reigung nach Diefer Richtung. Es gibt nichts befferes für ichmere Sals: und Lungenleiben. Bu verfaufen bei M. BB. Budheit.

Englifh Spavin Liniment, entjernt alle harten, weichen oder hornartigen Budel und Gebrechen bei Pferden, Blutipath, Huigesichwulft, Splinte, Sweenen, Ringbein, Aniesgeschwulft, Berrenfungen, geschwollenen dals, husten usw. Spart \$50 durch Answendung einer Flasche. Garantirt die wunsperherste is geschwite Gebrackenwahige. berbarfte je gefannte Gebrechenmebigin. In Baumann & Baumanns beuticher Apothete.

Chamberlain's Cough Remedy Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

Polizeikaplane.

Sine ra Greater Rem Bort eingeführte be: mertenswerthe Reuerung.

Gine bemertenswerthe Reuerung in Greater Rem Dort hat ber gu Beginn diefes Jahres jum Polizeitommiffar ber Stadt ernannte Brigadegeneral Bingham diefer Tage infofern eingeführt, als er für die Polizeiforce zwei Raplane ertor, eine Ginrichtung, Die fcon feit langer Beit für die Feuer= wehr in "Gotham" befteht. Die beiden Raplane, bon denen der eine Paftor an einer dortigen Rirche, der andere Raplan des Tombsgefängniffes ift, haben in der Polizei ben höchften Rang, den Infpettorenrang, bienen aber ohne Be-

In einem von dem Polizeitommiffar erlaffenen Generalbefehl mit ber Un= fündigung bon der Ernennung ber Raplane fette Bingham feinem Departement bie Rechte und Pflichten ber neuen Beamten außeinander. Gie haben ihre Berichte und Melbungen unmittelbar bem Rommiffar gu erftatten und halten auch nur birett bon ibm ihre Beifungen. Gie find berechtigt, irgend ein Mitglied des Polizeiforps, fet es in beffen Wohnung ober auf der Rebierwache, gu besuchen und mit ihm gu fprechen. Gie follen franten und fterbenden Polizeibeamten Silfe und Troft fpenden und im Gangen Diefelben Dienfte thun, wie ihre Rollegen von ber Fenerwehr. Die Boligeitaplane mer-ben, juft wie die Raplane ber Feuerwehr, gur Stelle fein, wo die Mannen bes Departements gefährlichen Dienft haben und für fie die Wahrscheinlich. feit lebensgefährlicher Berlegungen nahe liegt. Wenn fie auch, wie Bing hams Generalbefehl erflärt, felbft feine Befehle gu ertheilen haben, follen fie boch bon allen Mitgliedern des Departements mit der außerften Soflich feit und Ehrerbietung behandelt werinzelhaft aus. Mus den Unter- den. Uniform tragen fie nicht, wohl

Altoholismus ber Rinber.

Ueber den Genug altoholifcher Ge trante feitens der Rinder im fcul pflichtigen Alter wurben jungft in Nordhaufen, Proving Cachfen, ber Stadt der Rornbranntweinbrennereien, Erhebungen angestellt. Sierbei ergab fich folgendes traurige Resultat: 31 der fiebenten Rlaffe einer Boltsichule einer vierten Rlaffe hatten von 28 Mädchen bereits 27 Bein, 14 Schnaps befommen; 21 gaben an, daß fie gern Bier trinfen, 14 trinfen regelmäßig Bier, "weil man davon ftart wird, wie ihre Eltern gefagt hatten; 16 gafranten wird auch unter benen be- 3abl Schiller Flaschen mit Branntwei borgefunden, die fie bon ben Eltern "zur Erfrifdung" mitbetommen hatten. Ginige erft Gjährige Anaben muß: ten por Beginn des Unterrichts in truntenem Buftande nach Saufe gebracht werden.

3mangigtaufend Empfehlungebriefe Welch' ein vielgeplagter Mann ein italienischer Unterrichtsminifter ift, geht aus der folgenden bem "Maffaggero" entnommenen Schilberung berpor: Bu Beginn des Schuljahres find "Seiner Ercelleng" 20,000 Empfehlungsbriefe auf ben Tisch geflattert, in benen Abgeordnete und Genatoren 6000 Profefforen und Lehrer jeden Grades, die einen Ortswechsel winfchen, dem Minifter gur Berfegung em-Bufluchtsmittel, veranlagt murbe, Dr. Ring's | pfehlen! Jeder einzelne Brief muß beantiportet werden, was natürlich eine enorme Arbeitsmaffe darftellt und ein gablreiches Beamtenperfonal erforbert. Gbenfo geht es übrigens auch in ben anderen Minifterien gu, benn wer immer in Stalien etwas gu erreichen wünscht, wendet fich an feinen Abgeordneten, weil er fo bes Erfolges am ficherften ift. Die Abgeordneten, "Meffaggero," mußten einen heroischen Muth befigen, biefe Gesuche abzulehnen und der Minifter einen ebenfo heroischen Muth, die Briefe der Abgeordneten in den Papierforb gu mer-

Mertwürdiger Begnabigungsgrund. Gouberneur Folt von Missouri wandelte neulich das über den Mörder Louis Gaton in Rennett, Mo., verhängte Todesurtheil in 99jährige Buchthausftrafe um. Den Unlag ju dem Begnadigungsatte gab Schwefter auf der Strafe und beging ein Schreiben des Unwaltes des Morders an ben Gouverneur des Inhalts, Dan vernachläffige eine ichtimme Fall berhandelt murbe, erft zwei Bochen feine Pragis ausgeübt hatte, und bag, wenn Gaton angemeffen bertreten

> Rach 20 3 ah ben ift diefer Tage ein Brief, ber am 15. April 1886 in Richmond, Ind., aufgegeben worden war, in die Sande bes Adreffaten in Anight, 3ll., gelangt. Der Brief trug ben Stempel der "bead letter office" in Bafhington, aber fein anberes Beichen, welches erflären fonnte, woher es tommt, daß er fo lange aufgehalten worden ift. Auch die Bofts beamten tonnten teine Auftlärung bes treffs diefer Bergogerung geben. Der Brief enthielt eine geringe Gelbfumme.

Jubilaum der Schweizergarde.

Die Grundung unter bem Bapfte Julius II. und beren Beranluffung.

Rurglich murbe im Batitan bas 400jährige Jubilaum der papftlichen Schweizergarde gefeiert, die bom Papfte Julius II. gegründet worden ift. Um fich por feinen gahl weichen Wegnern, Die oft feine Berfon mit Dolch und Gift bedrohten, zu schützen, wandte fich diefer Papft an die alte Gidgenoffenschaft, die damals auf der Sobe ihres Ruhmes und ihrer Rriegstunft ftand.

Schon früher tannte Julius II. ben Lugerner Dom- und Chorherrn Beter b. Bertenftein und diefen berief er am Februar 1505 nach Rom ju einer Besprechung über die Gründung der Schweizergarde und "am 9. Berbftmonat 1505 trat Chorherr b. Sertenftein por die in Burich besammelte Iagung der Eidgenoffen und begehrte im Namen Seiner Beiligkeit Papit Julius II. die Ueberlaffung von 200 eidgenöf= fifchen Rriegern an den Papft gum Schuge Geiner Beiligfeit und des papftlichen Palaftes.

Der Borfchlag wurde im allgemeinen nicht ungunftig aufgenommen, doch ein definitiver Befchluß bis auf die nachfte Tagung im Ottober in Lugern ber= ichoben. Erft am Ende des Nahres wurde ber Lugerner Patrigier Rafpar bon Gilinen als erfter Garbehaupt= mann mit ben Offigieren und einer Abtheilung Mannichaft nach Rom ge-

Der größere Theil der Garde folgte erft fpater, denn die Atten berichten, wie großartig "ber feierliche Gingua bon 150 außerlefenen Garbiften war, ber am 22. Januar durch die Porta bel Popolo in Rom ftattgefunden habe." Bur Musftattung und erften Bezahlung ber Schweizergarbe hatten die Fugger in Mugsburg bem Papfte bas Rothige borgeftredt. Zuerft maren es 4900 breite Dutaten und 970 gewöhnliche Dutaten. Spater, beim Durchmarich ber Schweizergarde in Mailand, wurde der erfte Gold auf italienischem Bebiete auch noch durch die Fugger ausbezahlt.

Mis am 3. Mai 1527 unter Riemens VII. die Armee des Herzogs Rarl von Bourbon in Rom eindrang, fiel der größte Theil der Schweigergarde. Diefe wurde erft unter bem Papfte Baul III. neu begründet und gahlte jest 225

Erwähnt fei nur noch, daß, als die Beiten friedlicher wurden, gahlreiche Schweizer Rünftler in die papftliche Garbe eintraten, um in ben Freiftunden ihres Dienftes die romifchen Runfts foulen und Ateliers gu besuchen und in den Runftgallerien die Berte ber großen Meifter gu ftubiren.

Die moberne Röchin.

Gine daratteriftifche Bagatellver= handlung, fo schreibt das "Neue Wiener Tageblatt," fpielte fich fürglich bor einem Wiener Begirtsgerichte ab.

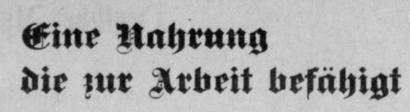
Gin Dienftvermittlungsbureau Prag flagte auf Zahlung von 6 Kronen (\$1.20) Bermittlungshonorar für eine Röchin. Der Dienftgeber bermei gerte die Rablung, da er die Röchin schon nach zwei Tagen habe entlaffen muffen. Der Getlagte ftellte burch bie Beugnigausfage feiner Frau und einer früheren Dienftgeberin fest, daß die Röchin nachfolgende liebensmurdige Eigenschaften befaß: erftens warf fie bie Frau aus der Ruche hinaus, zweitens rauchte fie mabrend des Rochens Cigarren, brittens gerichlug fie das Befchirr, weil es ihr nicht gefiel, viertens ertlärte fie, jest nicht fochen gu wollen, weil fie Schlittschuhlaufen geben wolle. Der Richter fand, daß ber Geflagte berechtigter Beife biefe moderne Röchin entlaffen habe und nicht berpflichtet fei, bas Bermittlungshonorar zu bezahlen, ba fie ben Unsprüchen bes Dienstigebers nicht genügte.

Die Ruinen bon Bimbabne.

Seitbem ber beutsche Reisenbe Mauch in den 70er Jahren des borigen Jahrhunderts die Ruinenftätten bon Bimbabpe in Guboftafrita entbedte, hat fich eine Reihe von Forfchern ben Ropf über diefe eigenartigen Bauten gerbrochen. In ber letten Beit hat man ziemlich allgemein angenommen, daß fie das Wert von jest ausgestorbe nen Rulturnationen feien und bag bie Gegend, in der fie fich befinden, bas biblifche Goldland Ophir darftelle.

Diefe Theorien find nun mit einem Schlage über ben Saufen geworfen worben. Rendall MacIber, ber feit April 1905 im Auftrage ber Britischen Wiffenschaftlichen Gesellschaft bie gebort dinefisches Porgellan und andere Begenftande gefunden, welche beweifen, daß die Bauten erft im 15. ober 16. Jahrhundert entftanden find und die Mohnstätten ber bamaligen Regertonige darftellen.

Gerichtsftil. Die "Tägliche Rundichau" theilt aus einem Urtheil bes Reichsgerichts vom Ottober 1905 folgende Stilfeinheit mit: "Der Rlagerin fteht für den bon ihr erhobenen, auf Erfat des ihr aus der durch den feuchten, ungefunden Buftand ber ihr als Lehrerin an ber öffentlichen Bolfs= fcule angewiesenen Dienstwohnung berurfachten Erfrantung, welche ihre Benfionirung berbeigeführt bat, ermachfenen Bermogensichabens gerich-823 bes Bürgerlichen Gefegbuchs, mohl reffirt aber ber Paragraph 618 biefes Gefeb= buchs gur Geite."



Arbeit! Arbeit!! Arbeit!!!

Biel Kraft ift nötig, um Schritt zu halten. In bem Rampf ums Dafein fiegt ber Menich mit ftartem Rorper und flarem Berftand jederzeit.

Heutzutage hat ber Menich etwas mehr als bloge Nahrung nötig; er bedarf Nahrung die Energie erzeugt, Nahrung die gur Arbeit befähigt.

Obgleich manche Leute es nicht erkennen, ift es bennoch eine bewiesene und über allem Zweifel bewährte Thatfache, bag Goda Craders - und hiermit find Uneeda Biscuit gemeint reichhaltiger an Mustel und Gett bilbenden Elementen find und einen höheren Prozentsat von Bestandteilen enthalten bie ben Körper aufbauen, als irgend eine andere aus Mehl zubereitete

Daß bies täglich mehr und mehr befannt wird, bezeugt ber Bertauf von beinahe 400,000,000 Badeten von Uneeda Biscuit, ber feinsten Goba Craders bie je gebaden murben. Eine fraftgebenbe Speije von außerorbentlichem Werte,-bertauft in einer folden Berpadungsweise, bag ihre urfprüngliche Schmadhaftigfeit und Rahrung vollfommen beibehalten wirb. Bahrlich bie Speife, bie gu guter Arbeit ftarft.

Ber ihr auch seid - was ihr auch seid-wo ihr auch arbeiten möget - ihr gebraucht Uneeda Biscuit.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

finkshändige und -Seitige.

Ctatifiten über menichliche Geichidlichtett und Empfindbarfeit.

Es ift allgemein befannt, daß die Menschen die rechte Sand viel mehr benügen, als die linte, und daß die Bahl berjenigen Personen, welche in der lin-ten Sand eine größere Geschidlichteit und Flintheit befigen, als in der reche ten, eine berhaltnigmäßig fleine ift. Man nennt folche Perfonen "Lintsbandige." "Lintsbandigfeit" wird nad, einer bon Profeffor Lombrofo aufgeftellten Statiftit mehr bei Frauen, Rinbern und Wilben angetroffen, als bei cibilifirten Mannern; fie hatte früher eine größere Berbreitung als heutzutage. Lombrofo nahm an 1029 Arbeiterinnen, Arbeitern, Sandwertern und Goldaten Beobachtungen bor und fand, daß bon ben Mannern 4 Bro-Prozent lintsbandig waren. Die Bahl einem Manne fagt: "Er ift ein Lintsder Linkshandigen unter Irren zeigte | handiger," jo will man damit der 3de ders ftellte fich das Werhaltnig bei Berbrechern. Bon mannlichen Berbrechern maren durchschnittlich 13 Progent lintsbandig, bon weiblichen gar 22 Progent. Bei besonberen Berbrecher= arten, wie Comindlern, flieg ber Cat fogar auf 33 Progent, während binwiederum unter Räubern und Mordern

funden wurden. Lombrofo ftellte auch Untersuchun gen über die "Linksfeitigkeit" an. Unter "Linksseitigen" versteht er solche Berfonen, welche an ber linten Geite eine größere Empfindlichteit befigen, als an ber rechten. Die Linfsseitigfeit ift viel verbreiteter, als die Lintshandigfeit, inbem 26 Prozent aller normal gebauten und entwidelten Menichen an ber linten Geite eine größere Empfind= famteit bergeichnen, als an ber rechten. Mis eine Mertwürdigfeit ftellte Combrofo feft, bag biefe Empfindbarteit an ber linten Geite bei Linkshandigen nicht ftarter war als bei Rechtshandi gen, ja beren Empfinbfamtett nicht ein-

## Frei an Mbeumatismus Rrante!

Benn 3hr mit Rheumatismus ober Gicht behaftet feib, bann ichidt fofort Guren Ramen ein und 3hr werbet frei ein Probe-Badet ,, Gloria Tonic" und außerbem bas mit vielen Abbilbungen bentbar forgfamft ausgestattete Buch über Rheumabeimnigvollen Ruinen untersuchte, bat tismus und Gicht ganglich frei jugefanbt bort dinefisches Borgellan und andere erhalten. In biefem Buch werbet 3hr Mues über Guren Buftanb finden. Roch niemals ift ein Mittel entbedt worben, von bem fo viel Gutes gesagt worden, als von "Gloria Tonic" und wer basselbe mit Beharrlichfeit gebraucht, wird fich ficherlich feines Rheuma-tismus baburch entlebigen. Bebenft, bas biefes Mittel Taufende heilte, barunter hunderte, welche an Rruden gingen und Anbere, welche von ben besten Mergten als unheilbar erffart morben maren. Dies ift feine Icere Behauptung, fonbern eine That: ache, bie von ehemaligen Leibenben aus allen Theilen bes Lanbes burch freiwillige Beug-niffe erhartet wirb. Patienten, Die bas hohe Alter von 80 Jahren und barüber er-reicht haben, hat "Gloria Lonic" Die Gefunbheit wieber verichafft.

Bochbetagte Frauen, Die fein Glieb rubren fonnten, bie gefüttert werben mußten, fonnen fich felbst belfen, fie miffen nicht, wie fie ihren Jubel barüber Ausbrud geben follen. Dies Mittel heilte fürzlich einen herrn, ber über 30 Jahre gelitten und bem funf Mergte teten Unfpruch gwar nicht Baragraph | nicht belfen tounten. Schreibt fofort. Ab-

> JOHN A. SMITH, Dept. 15, 306-308 Broad way. Milwaukee, Wis

mal erreichte, wenigftens foweit das Taftgefühl in Frage fam. Bon ben Berbrechern waren 27 Progent Linksfeitige, wenngleich fie einen Unterschied in ber Stärte bes Taftgefühls zeigten. Der Prozentfat der Linksfeitigen un= ter ben Berbrechern erhöht fich übrigens bedeutend, wenn man die Empfindfamfeit für Schmergen und die Gefichtsfcarfe in Betracht gieht. Nicht nur ift die Schmerzempfindung bei Berbredern an ber linten Geite höher entwidelt, als bet ehrfamen Leuten, fon= bern im linten Auge ift auch die Gehfraft ftarter, als im rechten. Unter ben Irren gibt es 44 Progent Links-

Das Borberrichen der Linkshandi gen unter Berbrechern erhalt eine eigenarfige Illuftration durch einen in ben italienifchen Probingen Emilia, Lombarbei und Tostana bestehenden Grand Marble Worts gent, bon ben Frauen 5 bis 8 Sprachgebrauch. Wenn man bort bon annahernd diefelben Progentfage. Un- Musbrud geben, bag ber Betreffende bertrauensunwürdig fet.

> In den deutschen Sä fen hat fich der Schifffahrtsberfehr in bem Jahrgehnt bon 1894 bis 1904 um 52 Progent gehoben.

nur 9 bis 10 Progent Linfshandige ge- Man balte Chamberlains Cough Remebn immer im Saufe.

> Bir möchten nicht ohne Chamberlains Cough Remedy fein. Es ift bestandig in un-ferem Saufe," fagt B. B. Rearney, Rebafteur bes Inbepenbent, Lawry City, Do. Das jollte ohne gehl jebe Familie thun. Benn es gleich bei ber Sand gum fofortigen Gebrauch ift, tann eine Erfaltung im Un fang gurudgehalten und in fürgerer Beit furirt werben, als wenn fie fich einmal im On ftem feftgefest bat. Dies Beilmittel hat eben falls nicht feinesgleichen fur Luftrohrenent: junbung bei Rinbern und verhutet einen Unfall, wenn fie fofort gegeben wirb, mann bas Rind anfangt beifer ju merben, ober nach bem ber Rrupphuften fich eingestellt hat, mas nur geichehen fann, wenn bas Mittel bei ber Sand ift. Bu verlaufen bei A. 2B. Buchheit

W H. Thompson,

# Advokat und Jiotar,

Braftigirt in allen Gerichten.

Grunbeigenthumsgefcafte und Collet: tionen eine Spezialitat.

## Es heilt ohne eine Narbe

Das große magnetifirte, linbernbe Beil-Liniment KING CACTUS OIL hinterlagt niemals eine Rarbe.

Prof. Dean's King Cactus Oil

furnt ichnellftens Schnittmunben, Ber rentungen, Beulen, alte Bunben, fdmulft, aufgesprungene Banbe, Sta. deldrabtidnitte, Gefdirr und Gat telmunben, Raube, Rrage und alles Beh an Menfch und Thier. Bei Apothefern in 15c, 50c und \$1.00 ober franto verfandt von ben Kabrifante

Olney & McDaid, Clinton, Iowa,

wenn Guer Apothefer bamit nicht bienen fann. 23 '6-22 '7

### Dr. Henry D. Boyden

ofal-Chirurg ber Chicago, Burling-Unterfuchungsargt für bas Ber. Staa:

ten Penfionsbureau. Argt und Bunbargt, Augen-, Ohren-, cis Sofpital.

hirurgerie und Frauenfrantheiten. Brillen genau angepaßt. Diffice : Gde Bine und 3te Strafe. Wohnung : 121 Dft 2te Strafe.

Grand Island, . . Debrasta.

Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

- Bezahlt Guer Abonnement.

# I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabfteine

ans Marmer und Grauit, jowie Grab-Umganunngen.

Fauls 3hr Marmorarbeiten municht, gebt feine Bestellungen, ehe 3hr uns gejeben. Unfere Breife find bie niebrigfien. Geht und unb fpart Belb.

Brand 36land, . . . Rebrasta.



Obiges Bilbver- Privat-Hofpital

Dr. M. D. HEPPERLEN,

Beatrice, Reb. Spezialift für Frauenfrant-beiten u. Chirurgie. Liberale Bebingungen.

#### CHAS. NIELSEN Sanbler in importirten und

einheimifchen

# Weinen und Liquören

Alle Sorten Bhisfies befter Qualitat unb ju allen Breifen. Solt Guren Bebarf bei ber Gallone bei mir u. Ihr werbet bestens gufries ben fein. Alle Sorten Glafdenbier an Dand.

Alltäglich delikaten Lund.

Freundliche und Treelle Bebienung wird Jebem gugefichert.





MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS.CO. LINCOLN, NEB.